

SHOUD 2: The Expanding understanding of Self 13. September 2003

Übersetzung vom [Live-Mitschnitt](http://www.crimsoncircle.com/audio/ch030802.rm)

<http://www.crimsoncircle.com/audio/ch030802.rm>

TOBIAS:

And so it is,

liebe Shaumbra, dass wir wieder einmal zusammenkommen, hm ... *(nimmt einen tiefen, genußvollen Atemzug)*.

Oh, wie sehr ich, Tobias, und alle diejenigen von der crimson-roten Farbe doch diese Zeiten genießen, die wir miteinander teilen, hm ... Wir lieben diese Momente, wenn die Musik eingespielt wird und Ihr Eure Herzen öffnet, wenn Ihr Euch erlaubt zu fühlen, wenn Ihr uns alle zu Euch einladet.

Hm ... es ist wahrhaftig ein energetischer Brückenschlag, der hier stattfindet! Es ist eine solche Freude Euch alle zu beobachten während dieser Zeit, zu sehen, wie Ihr alles loslaßt, freigibt, geschehen laßt ... wie Ihr der Liebe von Spirit einfach erlaubt in Euch hinein und überall um Euch herum zu strömen. *(schmunzelt zufrieden)*

(noch ein tiefer Atemzug)

Wir von unserer Seite des Schleiers brauchen jedes Mal ein wenig Zeit für unsere Anpassung, wenn wir hier hereinkommen, denn die Energien sind so kraftvoll – sogar für uns! *(gluckst)* Ihr seid so intensiv mit Eurer Arbeit befaßt, Ihr seid so voller Leidenschaft dabei ... hm. *(atmet tief)* Wir lieben es einfach nur hier mit Euch zu sitzen ... *(gluckst gerührt)*.

Die Arbeit, die wir in diesen Channelings – die wir nun „Shouds“ nennen – verrichten, wird mittlerweile immer einfacher! Es ist ein gewaltiger Unterschied im Vergleich zu früher, als ich, Tobias, üblicherweise durch einen nervösen und etwas aus der Fassung geratenen Cauldre gekommen bin ... hm *(gluckst amüsiert, Publikum kichert)*. Er war nie richtig überzeugt davon, ob ich mich denn auch tatsächlich melden würde, er war nie sicher, ob seine Energien klar genug wären um mich hindurchzulassen, ob er größtmögliche Energie und Integrität würde halten können.

Damals, in jenen ersten Tagen unserer Treffen, oh, liebe Freunde, da wart Ihr noch so anders, so viel trauriger, hattet noch so viel mehr Angst vor Euch selbst! Und jetzt können wir hier einfach energetisch vereint miteinander sitzen, alle mit einer gemeinsamen Stimme und dennoch sind wir viele, viele Stimmen!

Was Ihr in diesem Moment hört, das ist viel mehr als nur Tobias! Ihr hört auch Cauldre, der sich nun endlich gestattet ebenfalls Teil von allem zu sein. Hm ... *(gluckst amüsiert)* ... wie erstaunlich ... *(Publikum amüsiert)*. Ihr hört auch Euch selbst, denn Ihr öffnet Euer Herz und erkennt, dass wir alle miteinander verbunden sind. Ihr merkt ebenso, dass wir nichts anderes tun als einfach nur Eure eigene Botschaft zu Euch zurück zu bringen! Ihr öffnet Euer Herz in Liebe und Vertrauen und Ihr fügt dem Ganzen Eure eigene Energie hinzu, so dass es Euch

möglich ist tatsächlich Eure eigene Stimme zu hören, die in diesen Worten und in dieser Energie erklingt.

Ihr laßt zu, dass Ihr Euch zum ersten Mal selbst hören könnt! Ihr erlaubt Euch auch die Person neben Euch hören zu können. Oh, wie lange habt Ihr Euch jedem anderen gegenüber verschlossen, der sich in Eurer Nähe oder in Eurem Umfeld befunden hat! Der Grad Eures Vertrauens in andere Menschen war sehr gering. Aber nun lauscht Ihr ihren Worten, die ebenfalls in der Schwingung dieser Worte anklingen – denn auch derjenige neben Euch besitzt Weisheit und Liebe und Mitgefühl!

Und dann sind da die Engel, die hereinkommen um Euch zu feiern! Oh, wir sagten ja schon, wie sie förmlich Schlange stehen um an diesem Ereignis teilnehmen zu können, hm ... (*gluckst amüsiert*) ... und bei Euch zu sein! Ihr könnt den Chor der Engel vernehmen, die gerade hereinkommen und sich immer in der zweiten und dritten und vierten Runde aufstellen, wenn Ihr hier beisammen seid, so wie jetzt!

Hm ... welch eine fantastische Reise wir doch alle miteinander teilen, welch eine wunderbare Zeit auf der Erde! Oh ja, in der Tat gibt es da Probleme und Herausforderungen, aber niemals zuvor hat sich das Bewußtsein so schnell vorwärts bewegt! Niemals zuvor hat sich die Schwingung der Erde in solcher Geschwindigkeit verändert! Ihr könnt das unschwer an der Entwicklung der Technologie ablesen, denn seht Ihr, die Technologie folgt einfach immer dem Bewußtsein. Eure Technologie verändert sich rapide, aber es sind nicht etwa die Fortschritte der Technologie, welche die Welt verändern, sondern **Ihr** seid es, mit Eurem Bewußtsein und dieser Schwingung, welche die Welt verändern!

Es ist augenfällig, dass im Laufe der letzten 15 bis 18 Jahre mehr technologische Entwicklungen stattgefunden haben als in der gesamten Geschichte der Menschheit! Das bedeutet mehr Technologie als je zuvor in dieser einen, gegenwärtigen Inkarnation! Ihr seid diejenigen, die um die Zeit des Zweiten Weltkrieges herum geboren wurden oder kurz danach und seitdem kamen immer mehr von Euch. Ihr bringt eine kühne neue Art mit um Energien zu bewegen!

Seht Ihr, die Generationen der Vergangenheit hatten Angst vor dem Loslassen ihres kulturellen Erbes, ihrer Traditionen, ihrer familiären Abstammung. Ihr dagegen kamt auf die Welt und zur nicht geringen Verblüffung Eurer Eltern und Großeltern hattet Ihr oft nicht viel übrig für Traditionen. Ihr durchbrecht nämlich die Barrieren, Ihr erschafft die neuen Wege, Ihr wart bereit auf die Welt zu kommen um sehr rasche Veränderungen vorzunehmen, möglichst schnell sollte das alles gehen.

Was für uns alle, die wir heute von unserer Seite des Schleiers aus hier versammelt sind, so überaus besonders ist an Shaumbra, das ist Eure Bereitwilligkeit auch die schwierigen Ebenen zu erklimmen! Hm. Ihr wart so überaus willig, immer wieder zu diesen Treffen zurückzukommen, um stets auf weitere sehr schwierige und herausfordernde Ebenen Eures eigenen Inneren vorzustößen.

Diese Shaumbra bewundern wir zutiefst! Wir haben schon mit Cauldre darüber gescherzt, wie leicht es doch im Grunde wäre in diesem Rahmen hier auf ... wie soll ich es ausdrücken ... auf sehr alt-energetische Themen einzusteigen, wie leicht wir uns in Diskussionen über vergangene Zeiten verlieren könnten. Ihr habt aber bemerkt, Shaumbra, dass Ihr in den Shouds keineswegs über alte Zeiten sprecht. Ihr geht nicht zurück in die Vergangenheit um die Energien von Lemuria oder Atlantis wieder aufleben zu lassen. Oh, es gibt viele, viele,

die sich auf der Reise befinden und sich stark angezogen fühlen von diesen Energien, was auch durchaus angemessen ist! Sie brauchen ein Verständnis darüber, wie alles zustande kam, aber es ist möglich, dass sie sich in gewisser Weise auch darin verlieren können.

Das gilt aber nicht für diese Gruppe, die wir Shaumbra nennen! Dieser Punkt liegt bereits hinter Euch, das ist vorbei und erledigt. Ihr wollt weitergehen zu neuen Dingen, Ihr wollt das Bewußtsein nach vorn bringen. Diese Gruppe namens Shaumbra ist etwas so Besonderes!

Ja, wir könnten uns zum Beispiel über die „Aliens“ unterhalten und über „galaktische Wesenheiten“, was für viele Menschen auch in Ordnung ist, weil sie begreifen müssen, dass es so viel mehr gibt im Universum als nur ihre Welt. Es geschieht noch so viel mehr, und so vieles ist in der Vergangenheit bereits durchgesickert!

Diese Gruppe aber (Shaumbra), diese Gruppe entscheidet sich nicht dafür Themen zur Sprache zu bringen, die sich mit intergalaktischen, multi-dimensionalen oder alien-bezogenen Energien beschäftigen – das liegt längst hinter Euch! Ihr schreitet weiter voran auf die nächste Ebene des Entdeckens, Ihr erfreut Euch lieber an der innigen Verbindung zu dem Göttlichen in Euch, als dass Ihr ausschwärmt und diese weit entlegenen Orte erkundet. Ihr erlaubt Euch statt dessen weiter nach innen zu gehen und immer weiter nach innen, wobei es doch so viel dramatischer und spannender wäre einen Ausflug an jene anderen Orte zu unternehmen ... (*gluckst*)

Und ja, diese Gruppe könnte sich auch dafür entscheiden, auf den Ebenen der Dimensionen herumzuspielen, aber Ihr tut es nicht. Ihr entscheidet Euch lieber dafür, möglichst tief nach innen zu gehen und dabei Ebenen zu passieren, die sich nur äußerst schwierig nehmen lassen - das alles tut Ihr, weil Ihr Eure eigene Göttlichkeit begreifen wollt.

Ihr versteht auch, liebe Freunde, dass es bei einem Großteil jener Diskussionen über intergalaktische und multidimensionale Themen einfach nur um die Vergangenheit geht, um Eure eigene Vergangenheit nämlich, aus jener Zeit lange bevor Ihr auf die Erde kamt. Es handelt sich also einfach um ein Wiedererleben vergangener Zeiten auf Planeten und in Dimensionen, die nun so weit zurückliegen!

Ja, in der Tat gibt es einige Menschen, die sich dort hingezogen fühlen, und es ist gewissermaßen nichts anderes als das Wiedererleben ihrer Vergangenheit. Manchmal äußert sich das in Beschimpfungen, manchmal ist es mit Traurigkeit verbunden, manchmal mit Angst. Die Shaumbra-Gruppe aber will dort nicht hin.

Denn seht Ihr, **Ihr selbst** seid immer diejenigen gewesen, welche die Themen für unsere Treffen aussuchten, wobei **wir** nur die Träger dieser Energien waren, wir helfen nur dabei diese zur Sprache zu bringen. Wir helfen Euch einfach nur zu feiern, was Ihr gelernt habt! Hm.

Shaumbra entscheidet sich in der Tat auch nicht für die Erörterung von Verschwörungstheorien. Hm ... (*gluckst amüsiert*) ... Cauldre witzelt hier gerade mit uns herum, dass wir mit Sicherheit viel mehr Publikum anziehen könnten, wenn wir über solche Dinge sprächen. Aber es ist eben nicht das, was Ihr wirklich diskutieren und worauf Ihr Eure Aufmerksamkeit konzentrieren wollt! Verschwörungstheorien ... in der Tat sind viele von ihnen real, viele werden tatsächlich übertrieben dramatisiert und **alle** operieren mit Angst.

Shaumbra aber entscheidet sich dafür, sich solchen Dingen nicht zu widmen – und das ist das Besondere an dieser Gruppe Menschen! Ihr kommt zu diesen Treffen, um eine anspruchsvolle und herausfordernde Arbeit zu tun. Ihr seid hier, um innere Offenbarungen über Euch selbst und über Eure persönliche Beziehung mit Spirit zu gewinnen. Ihr kommt hierher, um die Neue Energie in Eurem Inneren zu entdecken.

Hm. *(nimmt einen tiefen, bewegten Atemzug)* Ja, Shaumbra ist wirklich etwas ganz Besonderes auf der ganzen Welt! Shaumbra ist dabei einen neuen Weg zu ebnen, einen völlig neuen Weg. Hm. *(Tobias recht emotional)*

Und so ist es eine Ehre für uns alle, hier mit Euch zusammen zu sein - ebenso ist es aber auch eine Ehre für **Euch**, miteinander versammelt zu sein! Hm. *(gluckst)*

Liebe Freunde, für diese Serie der Neuen Energie habt Ihr angeordnet, dass wir eine etwas andere Art von Botschaften vermitteln helfen und eine andere Art von Ehrengästen mitbringen sollen. Wir hatten ja bereits gesagt, dass wir über aktuelle Themen sprechen würden, die sich zur Zeit auf Eurem Planeten ergeben, damit Ihr verstehen könnt, was ... wie sagt man ... was vor Euch liegt und worin die jeweiligen Trends und Muster bestehen. Das hilft Euch auch zu verstehen, **warum** Ihr die entsprechenden Gefühle und Emotionen und Erfahrungen durchlebt, die Euch jeweils begeben. Hm.

Und damit bringen wir Euch nun einen besonderen Gast heute. Wir bitten Euch, atmet tief in Euch hinein und erfühlt einfach die Energie unseres Gastes. Er hat große Bedeutung für das, was momentan in der Welt geschieht, er ist wichtig für das Bewußtsein auf diesem Planeten. Wir haben ihn speziell darum gebeten heute hier anwesend zu sein und seine Anwesenheit ist auch wichtig für das, was wir später erörtern wollen.

Atmet in Euch hinein und gestattet Euch seine Energien zu fühlen! Es ist jemand, der zur Zeit noch auf Eurem Planeten lebt, der sich aber ganz bald verabschieden wird. Ihr kennt ihn als eine Person, die eine lange Tradition weitergeführt hat, allerdings eine Tradition, die nun bereit ist für einen Wandel. Ja, es ist wirklich die Energie des **Papstes Johannes Paul II**, die heute bei uns zu Gast ist, hm.

Zur Zeit befindet er sich in der Phase des Übergangs, er zieht sich allmählich aus dem Physischen zurück. Er ist momentan im Begriff seine letzten päpstlichen Amtshandlungen zu vollziehen und er ist im Begriff sehr bald schon zu gehen. Sein Körper ist zwar alt und gebrechlich, aber sein Spirit ist so kraftvoll und so klar wie immer.

Er kam zu einer Zeit auf die Welt, die sehr bedeutsam ist für die katholische Kirche, die ja, wie Ihr wißt, ihre Ursprünge der Arbeit verdankt, die Ihr alle getan habt – Ihr alle, zu Zeiten von Yeshua (Jesus). Man nannte sie die „Kirche Jesu“ und aus ihr entsprangen und verbreiteten sich viele, viele Kirchen und Glaubensrichtungen. Er kam auf die Welt in einer Zeit des Wandels, um eine sehr schwierige Aufgabe zu verrichten, nämlich das Alte mit dem Neuen zu balancieren.

Es mußte genau auf diese Weise geschehen. Die Aufgabe war sehr schwierig für ihn, denn es gibt viele, viele Menschen, die unbeirrt festhalten an einer sehr alten Energie der Kirche und die dies unter keinen Umständen loslassen wollen, sie streben wirklich zurück zu den alten Wegen.

Johannes Paul II kam auf die Welt als Brücke in die Neue Energie. In der Tat wollte er vor Jahren schon den Planeten verlassen, denn er hatte eine immens schwierige Verantwortung übernommen, aber man könnte sagen, dass eben genau die alten Energien der Kirche ihn bislang davon abhielten zu gehen. Sie wollten nicht, dass er sich verabschiedete, denn sie wissen sehr gut, was auf sie zukommt, nämlich tiefgreifende Veränderungen, schwierige Reformen innerhalb der Kirche.

Er ist aber nun wirklich bereit zu gehen und für diese Urkirche (*root church*) ist es an der Zeit sich zu wandeln. Ein Teil seiner Energie, die noch den Papst repräsentiert, kann nicht verstehen, warum sie sich so an ihn klammern. Er ist nicht einmal mehr in der Lage seine Reden zu beenden, und so tut man es sowieso an seiner Stelle. Er schreibt sie nicht einmal mehr selbst, achtet einmal auf den Unterschied zwischen den Aussagen, die er jetzt macht, im Vergleich zu dem, was er noch vor zwei, drei oder vier Jahren sagte! Er schreibt seine eigenen Worte nicht mehr selbst.

Hin und wieder, hm (*gluckst amüsiert*), wenn er plötzlich wieder zu Kräften kommt, dann fügt er etwas Eigenes von sich selbst ein, das nicht im Manuskript geschrieben steht – was dann regelmäßig viele der Kirchenältesten leicht nervös werden läßt ... (*gluckst amüsiert, Publikum lacht*)

Er kommt hier zu diesem Treffen um Menschen zu sehen, die den Mut haben zu sagen: „Auch ich bin Gott!“ Er kommt hierher nicht als der gebrechliche, kranke alte Mann, sondern als ein „be-geist-erter“ Engel (*a spirited angel*), als ein spiritueller Mensch, der versteht, dass ein Wandel unabdingbar erforderlich ist, dass die Kirche selbst viele Schwierigkeiten und Veränderungen durchlaufen wird und er macht sich Sorgen in Bezug darauf, wie es der Kirche angesichts all der Veränderungen ergehen wird.

Aber er sitzt heute hier mit Euch allen zusammen und fühlt Eure Energien, sieht, welche Fortschritte Ihr erzielt habt, erkennt, dass Ihr diejenigen wart, die am Anfang an der Erschaffung der Kirche mit beteiligt waren, hm ... (*gluckst amüsiert*). Einige von Euch hier waren gar einst seine Lehrer in vergangenen Inkarnationen, hm. Er sieht, wie Ihr Euch dann entfernt habt von genau den Kirchen, die Ihr selbst mitbegründet hattet, wie Ihr ganz allein Eure eigene Reise unternommen habt und wie nun zurückkehrt mit einem ganz neuen Verständnis und in einem neuen Bewußtsein, in dem Ihr sagen könnt: „Auch ich bin Gott!“

Es ist uns in der Tat eine wirkliche Freude, Johannes Paul heute bei uns zu haben. Er bittet darum, wenn er in Kürze seinen Übergang vollziehen wird, nicht um ihn zu trauern und Euch keine Sorgen zu machen. Er sagt, seine Energien würden dann hier in dieser Gruppe präsenter sein als je zuvor, er würde gern mit Shaumbra zusammenarbeiten und er möchte auch lernen von Shaumbra. Er ist äußerst verblüfft darüber, wie eine so kleine Gruppe von Menschen eine solche Auswirkung auf das Bewußtsein haben kann und er staunt sehr darüber, wie schnell diese Gruppe einen so schwierigen und so herausfordernden Prozeß durchlaufen konnte.

Wir nennen diesen Prozeß, den Ihr bereits Euer ganzes Leben lang, aber insbesondere während der letzten vier Jahre durchlauft, **„das sich erweiternde Verständnis vom Selbst“** (the expanding understanding of self). Ihr habt die Identität Eures Selbst ausgedehnt und erweitert, während Ihr immer noch hier auf der Erde seid, und dies ist ein schwieriger Prozeß und mit großen Herausforderungen verbunden. Manchmal sieht es gar so aus, als würde dieser Prozeß niemals enden.

Er vollzieht sich in Zyklen, wie Ihr erlebt habt. Er verläuft nicht geradeaus, sondern vielmehr auf einer kreisförmigen Bahn. Jedes Mal, wenn Ihr eine solche Kreisbahn vollendet, könnte man sagen, alles geht wieder von vorn los – allerdings mit neuen Erkenntnissen, mit einem erweiterten Verständnis Eurer Identität. Ihr versteht, von welchem Prozeß wir hier sprechen, denn schließlich habt Ihr ihn selbst mitgemacht. Dennoch bringen wir ihn noch einmal zur Sprache, zum einen, damit Ihr besser begreift, was Ihr selbst da eigentlich gemacht habt, und zum anderen hilft es Euch zu verstehen, was andere Menschen durchmachen.

Ah – wie gut, dass Ihr die Erfahrung selbst gemacht habt, denn somit könnt Ihr wirklich Lehrer sein!

Der erste Schritt im Prozeß dieses erweiterten Bewußtseins Eurer Identität ist das **ERWACHEN**. Bis zu Eurem Erwachen, bis zum Erwachen eines jeden Menschen lebt Ihr gewissermaßen einfach vor Euch hin, Ihr nennt es „schlafend“, „unbewußt“, man durchläuft einfach die Bewegungen, welche die menschliche Existenz mit sich bringt und das ist wundervoll. Aber man stellt gar nicht erst die Fragen, die Ihr gestellt habt, die Menschen fragen sich dann nicht: „Warum bin ich hier? Welche Absicht steckt dahinter? Was nun, lieber Spirit? Wo ist Zuhause? Wer bin ich überhaupt?“ Alle diese Fragen kommen ihnen einfach nicht in den Sinn. Sie wachen jeden Tag auf und unterziehen sich ihrem Tagesablauf als Mensch.

Denkt an Euer eigenes Erwachen! Erinnert Euch an dieses hartnäckige Klopfen an der Tür, an dieses unerbittlich nagende Gefühl, das Ihr in Eurem Inneren verspürtet und das Euch sagte, irgend etwas sei nicht in Ordnung, nicht stimmig. Erinnert Euch daran, wie Ihr tief, tief drinnen in Euch alles in Frage stelltet, an das Gefühl mit Euch selbst nicht in Kontakt zu sein, an dieses unbestimmte Empfinden, dass da etwas im Begriff war sich zu verändern und dennoch hattet Ihr keine Ahnung, worum es eigentlich ging.

Und dann kamt Ihr an den Punkt Eures ERWACHENS. Es kann sich dabei um eine äußerst schwierige Situation gehandelt haben, um einen Autounfall etwa oder ein ähnliches Ereignis, das eine Zeit innerer Einkehr auslöste bei Euch. Vielleicht war es auch das Resultat eines besonderen Erlebnisses, eines Seminars, das Ihr besucht hattet, eines Buches, das Ihr gelesen hattet. Dieses Geschehnis jedenfalls trat ein als Antwort auf dieses nagende Verlangen in Eurem Inneren, auf dieses hartnäckige Klopfen an der Tür, das Ihr zwar vernommen aber dennoch ziemlich lange ignoriert hattet.

Das Erwachen tritt ein, und es ist auf mannigfache Weise so wundervoll! Es ist berauschend, es bringt eine neue und frische Energie mit sich. Es gibt eine neue Hoffnung, ein ganz neues Gefühl entsteht in Euch! Schaut zurück darauf, wer Ihr vorher wart – könnt Ihr Euch überhaupt noch vorstellen, dass Ihr einst so verschlossen wart, so begrenzt in Eurem Blickwinkel?

In dieser Phase des Erwachens möchtet Ihr dann am liebsten hinausstürmen und jedem erzählen, was Ihr erlebt, wollt jeden Menschen wissen lassen, welch neues Gefühl da in Eurem Inneren aufgetaucht ist. Ihr wollt unbedingt mit jedem Eure neuen Träume teilen, Eure neuen energetischen Ebenen. Hm, aber wenn Ihr nicht schnell genug wart beim Erzählen, dann verdrehten sie schon die Augen ... (*Publikum kichert*). Später begannen sie dann zuerst hinter Eurem Rücken über Euch zu reden, dann kamen sie an und teilten Euch mit: „Wir haben uns mal unterhalten über Dich ... und wir machen uns solche Sorgen!“ (*Tobias gluckst, Publikum kichert in Erinnerung*)

Aber in Euren Herzen wußtet Ihr, dass es real war. Es war nicht einfach nur eine weitere falsche Hoffnung, sondern da lag mehr darin.

Dieses Erwachen ist jedoch auch mit Schwierigkeiten verbunden, denn das Erwachen weckt **alles** in Euch auf – nicht nur das Gute, nicht nur das Licht, sondern einfach **alles**. Oh ja, nun habt Ihr also auf einmal Erlebnisse, Gefühle und Ideen, nun erlebt Ihr plötzlich wieder vergangene Leben, Probleme und Herausforderungen, wiederholt Zeiten bevor Ihr überhaupt auf die Erde gekommen wart – alles das kommt hoch beim Erwachen!

Das Eindrucksvollste für Euch an diesem Punkt aber war, Ihr glaubtet, das Erwachen sei die ultimative Antwort auf alles, nicht wahr? (*Publikum amüsiert*) Ihr dachtet, nun würde alles endlich besser werden, denn Gott und die Engel würden Euch ja jetzt alles abnehmen und sich um alles kümmern, stimmt's? Hm ... (*Tobias gluckst verschmitzt*)

Nun, im zweiten Schritt des sich ausdehnenden Verständnisses vom Selbst, nachdem Ihr die Phase des Erwachens hinter Euch gebracht hattet mit all diesen glorreichen aber auch den schwierigen Gefühlen, nun wolltet Ihr es aber auch **AUFARBEITEN**, hm! (*gluckst*) Ihr wurdet geradezu Experten im Aufarbeiten! (*Publikum kichert*) Ihr seid zu Heilern und Therapeuten gerannt, habt Seminare und Workshops besucht und Gruppenerfahrungen gesammelt – Ihr konntet einfach nicht genug bekommen von der Aufarbeitung all dieser Dinge! (*gluckst humorvoll*)

Aber liebe Freunde, dies gehörte nun einmal zu dem ganzen Weg, es war Teil davon. Das Verarbeiten war wichtig, weil sich etwas in Eurem Inneren zusammenbraute! Ihr wart erwacht und nun war es an der Zeit ein besseres Verständnis von diesen Vorgängen zu erlangen. Ihr mußtet einfach reden, über vergangene Inkarnationen, über die Schwierigkeiten, die Ihr in diesem Leben in Eurer Kindheit gehabt hattet. Ihr mußtet auch wütend werden auf Eure Ehepartner oder Eltern. Ihr mußtet sogar auf Gott wütend werden. Ja, es ist vollkommen in Ordnung ärgerlich zu sein auf Gott, denn es hilft eine riesige Menge alter, angestauter Energie loszuwerden. Und weinen mußtet Ihr, Ihr habt das gebraucht, Ihr mußtet ein paar Emotionen freien Lauf lassen, die da in Euch hoch kamen. Ebenso mußtet Ihr manchmal die Opferrolle spielen – alles das mußtet Ihr herauslassen, denn der Aufwachprozeß hatte es ausgelöst.

Vor allem wolltet Ihr **reden** darüber – ja, einige von Euch hatten Ehepartner, die zeitweise glaubten, Ihr würdet niemals wieder aufhören mit diesem Thema ... (*gluckst, Publikum lacht*) ... oder Eure Freunde begannen Euch gar zu meiden, wenn Ihr sie zum Essen schleppen wolltet, oh ... (*Gelächter*) ... denn Welch eine wunderbare Gelegenheit zum Aufarbeiten bot sich Euch doch damit! (*Tobias sehr amüsiert, viel Gekicher im Publikum*)

Aber alles das hat Euch sehr gut getan! Diese Aufarbeitungsphase ist ein wesentlicher Teil des Ganzen! erinnert Euch daran, wie es bei Euch selbst einst ablief, wenn es um diejenigen geht, mit denen Ihr arbeiten werdet! Der Verarbeitungsprozeß ist äußerst wichtig, denn er hilft dabei alte, festgerostete Energien hochzubringen. erinnert Euch daran, wie es sich anfühlte, wenn Ihr versuchtet diese zu unterdrücken und zurückzuhalten. Denkt daran, als Ihr damals ununterbrochen über Eurer Vergangenheit reden mußtet, wie oft Euch dabei der Gedanke kam: „Vielleicht bin ich ziemlich egoistisch? Egal – ich kann es nicht ändern!“ Es ist gut, wenn Ihr Euren eigenen Schülern, die sich dann vielleicht in der gleichen Phase befinden, versichert, wie hilfreich das für sie ist!

Aber dann kommt eine Zeit, in der Ihr die Verarbeitungsphase beenden müßt. Woher Ihr wissen könnt, wann es so weit ist? Nun, sobald Ihr anfangt die gleichen Geschichten immer und immer wieder zu erzählen ... (*viel Lachen*), wenn Euch die Beschäftigung mit vergangenen Inkarnationen stärker fasziniert als alles andere – und viele, liebe Freunde, viele davon sind nichts weiter als schlichtweg erfunden! (*Tobias gluckst sozusagen „mit erhobnem Zeigefinger“, was entsprechende Heiterkeit beim Publikum hervorruft*) Hmm ... !!

Wenn Ihr also ununterbrochen in der Vergangenheit wühlt, wenn Ihr ständig diese Geschichten erzählt und dauernd alte Inkarnationen erfindet um Euch eine Art sicheren und tröstlichen Standort zu verschaffen in Bezug auf Eure Identität – dann ist die Verarbeitungsphase erledigt! Es ist an der Zeit weiterzugehen. Es ist an der Zeit weiterzugehen ...

Und so unternimmt Ihr dann den nächsten Schritt, nämlich das **LOSLASSEN**. In dieser Phase wart Ihr, Shaumbra, als wir Euch sozusagen „eingesammelt“ haben! Als wir vor vier Jahren mit unseren Channelings begannen, da befandet Ihr Euch mitten in der Phase des Loslassens. Einige von Euch waren recht durcheinander und wollten eigentlich lieber wieder zurück in die Phase des Verarbeitens, aber wir halfen Euch damals dabei Eure Aufmerksamkeit nach vorn zu richten.

Das Loslassen ist ein äußerst wichtiger Anteil auf dem Weg zu Eurer sich ausdehnenden Identität! Loslassen bedeutet gehen lassen – **gehen lassen!** Und wie Ihr wißt, ist es äußerst schwierig das zu tun. Es gibt da die Neigung allzu gern an der Vergangenheit festzuhalten und dennoch gleichzeitig vorwärts gehen und zu neuen Erkenntnissen und zu neuem Verständnis gelangen zu wollen, ohne die Vergangenheit loszulassen. Wir haben mehrere Jahre lang mit Euch gearbeitet an diesem Loslassen, bis Ihr das Alte frei geben und gehen lassen konntet.

Im Laufe dieser Loslaßphase habt Ihr Eure Arbeit verloren, Ehepartner verloren, Euren Sinn für Eure vergangene Identität verloren (*the sense of identity of who you were*). Aber Ihr mußtet das alles loslassen, es war notwendig. Dies war vermutlich die schwierigste und herausforderndste aller Phasen, die Ihr durchlaufen habt und für diejenigen, mit denen Ihr arbeitet, wird es ganz genau so sein! Sie werden vielleicht – mit Eurer Anleitung – ein klein wenig loslassen wollen, aber eben nur ein wenig. Es wird schwer sein für sie offen und komplett alles loszulassen, wovon sie glauben, dass es ihre Identität gewesen sei. erinnert Euch daran, wie das für Euch war! In unseren ersten Treffen wolltet auch Ihr immer mal hier ein wenig und dort ein wenig loslassen.

Dann erkanntet Ihr, als der Zyklus einmal in vollem Gange war, dass es fast genau so schwierig war mit dem Loslassen wieder aufzuhören. Das war deswegen so schwierig, weil Ihr das Gefühl für die Identität Eures alten Selbst verloren hattet. Ihr tratet ein in die Dunkelheit und in die Leere in Eurem Leben, was sich etwa so anfühlte, als konntet Ihr nirgends mehr Zugang bekommen, alles war wie abgestürzt, ausgeschaltet. Wieder einmal hattet Ihr das Gefühl in der **Leere** gelandet zu sein, und ja, das brachte Erinnerungen zurück an die Leere, nachdem Ihr von Zuhause fortgegangen wart! Das machte es doppelt schwierig für Euch damals, direkt nach dieser Phase des Loslassens, nachdem Ihr alle alten Energien losgelassen hattet, die Euch nicht länger dienlich waren.

Es handelte sich aber keineswegs um Verdrängen oder Verleugnen Eurer alten Identität, also der Person, die Ihr einst gewesen wart – es war einfach nur Loslassen! Ihr habt einfach nur

alt-energetische Prägungen und Bedingungen losgelassen, welche mit Euren früheren Erfahrungen verknüpft gewesen waren. Denn seht Ihr, nichts von Euren Erfahrungen ging verloren, sie bestehen alle weiter! Was Ihr losgelassen habt, das waren nur Eure Reaktionen darauf, es waren Eure Gefühle, Eure Schlußfolgerungen und Eure Haltung, die Ihr diesen Erfahrungen gegenüber gehabt hattet!

Seht, die Schwierigkeiten, die Ihr in Eurer Kindheit durchmachen mußtet, die Erfahrung dieser Kindheit ist immer noch da! Ihr habt aber die alten und problematischen Energien entlassen, mit denen diese Erfahrung verknüpft war, so etwa die „Opferrollen-Energie“. Ihr habt die Energie des Mißbrauchs losgelassen und verstanden, dass Ihr im Grunde nur eine Rolle übernommen habt in diesem grandiosen Spiel der Erfahrung mit anderen Menschen.

Durch das Loslassen habt Ihr keineswegs irgend etwas unter den Teppich gekehrt, sondern Ihr habt vielmehr Eure **persönliche Wahrnehmung** von dieser Erfahrung losgelassen! So viele von Euch hatten diese alten und schwierigen Erfahrungen aus der Sicht einer aus dem Gleichgewicht geratenen Energie empfunden, also vielleicht aus dem Blickwinkel der Opfer-Energie, oder als Bestätigung dafür, dass alles Schlechte immer Euch passierte, oder aus der Energie heraus, dass Ihr glaubtet nichts als Dunkelheit verdient zu haben.

LOSLASSEN bedeutet, dass Ihr Eure Wahrnehmung loslaßt, Eure persönliche Einschätzung davon, wie die Dinge einst gewesen waren. Wenn Ihr wirklich loslaßt, wenn Ihr wahrhaftig loslaßt ... nicht wie in den Fällen, wo Ihr nur sagtet, dass Ihr losgelassen hättet, nur um dann nach Hause zu gehen und zu erkennen, dass es gar nicht wirklich der Fall war, sondern dass Ihr immer noch etwas versteckt hattet für Euch, weil da ein gewisses tröstliches Gefühl von Geborgenheit in Euren altenergetischen Einstellungen lag. Manchmal ist es eben einfacher Opfer zu sein als Schöpfer, manchmal ist es leichter anderen die Schuld zu geben, statt selbst die Verantwortung für Euch zu übernehmen! Also behauptet Ihr manchmal nur etwas loszulassen, aber in Wahrheit haltet Ihr an den alten Wegen fest.

Ihr habt uns also erlaubt mich Euch daran zu arbeiten, Ihr habt uns erlaubt Euch ein wenig Druck zu machen, Euch einen kleinen Stoß zu versetzen. Ihr habt uns in Eure Träume kommen lassen, was wir so oft getan und womit wir Euch einen gewaltigen Schrecken versetzt haben, hm ... (*lacht in sich hinein*). Ihr habt tatsächlich losgelassen, habt die Dinge gehen lassen, und Veränderungen traten in Euer Leben.

Dennoch findet Ihr Euch immer noch hier, seid immer noch geborgen, immer noch im Jetzt und vor allem anderen: **auch Ihr seid Gott!** Indem Ihr wahrhaftig loslassen konntet, habt Ihr eine Energie verwandelt. Ihr habt sie umgewandelt und damit eine ganz neue Schöpfung in Gang gesetzt, denn indem Ihr das Alte, das Vergangene, verwandeltet, habt Ihr gleichzeitig das Potential Eurer Zukunft verändert!

Zuvor wart Ihr auf einem Pfad unterwegs, der gespickt war mit Schwierigkeiten, Hindernissen, Steinen und Barrikaden. Und alle diese Hindernisse habt Ihr immer wieder genau so auch auf den Weg **vor** Euch projiziert, und zwar aufgrund Eurer Erfahrungen mit der Vergangenheit – Ihr glaubtet, der Weg habe einfach schwierig zu sein, weil er es immer schon gewesen war!

Mit dem Umwandeln dieser Energie durch Euer Loslassen habt Ihr auch gleichzeitig Eure potentielle Zukunft verändert. Die Zukunft ist die geheilte Vergangenheit, liebe Freunde! Die Zukunft ist die geheilte Vergangenheit. Hört Euch selbst gut zu jetzt, durch die Stimmen von Cauldre und von mir, Tobias – hört Euch gut zu! Fühlt Euch selbst darin! Ihr habt

losgelassen und Ihr habt umgewandelt! Ihr habt die Potentiale Eurer künftigen Tage verändert!

Der nächste Schritt zur Ausdehnung der Identität des Selbst ist die **INTEGRATION DES GÖTTLICHEN UND DES MENSCHLICHEN** – ein schwieriger, schwieriger Schritt! An diesem Punkt seid Ihr jetzt gerade. Es ist deswegen so schwierig, weil es immer noch einen Teil in Euch gibt, der einfach nicht akzeptieren will, dass auch Ihr Gott seid. Ihr hört zwar die Worte, doch Euer Herz blockt die entsprechenden Gefühle ab. Ihr wißt, dass die Zeit reif ist dafür, aber Ihr haltet Euch nicht für würdig. Ihr wißt, dass die Christussaatsaat in Eurem Inneren ist, aber Ihr glaubt Ihr wäret nicht „rein“ (*pure*) genug um sie Eintritt in Euer Leben nehmen zu lassen und so haltet Ihr sie zurück.

Momentan findet ein inneres Ringen in Euch statt. Ihr hört unsere Worte von der Integration des Göttlichen, Ihr hört von uns, dass auch Ihr Gott seid – aber Ihr wißt nicht, ob Ihr dafür überhaupt schon bereit seid. Ihr wißt nicht, ob Ihr in der Lage seid das zu akzeptieren.

Liebe Freunde, um es mit den Worten eines sehr weisen menschlichen Lehrers zu sagen:
Gott ist so weit Mensch zu sein jetzt.
Kann der Mensch nun auch Gott sein?

Diese Zyklen, die wir hier erörtert haben, die zyklische Ausdehnung der Identität, sie laufen keineswegs nur ein einziges Mal ab! Ihr werdet sie vielmehr immer und immer wieder durchlaufen. Ihr habt bereits **mehr als ein Erwachen** hinter Euch! Ihr habt schon **mehr als eine Verarbeitungsphase** hinter Euch! Ihr habt **viele, viele Phasen des Loslassens** durchlaufen und **jede Menge Umwandlung** (*transmuting*)!

Es sieht zwar so aus, als würdet Ihr jetzt gerade feststecken an diesem Punkt, wo es um die Integration des Göttlichen geht – aber Ihr habt schon mehrere dieser Zyklen durchlaufen und dies ist ein Punkt, der immer ein wenig wackelig gewesen ist für Euch.

Ihr wiederholt diesen Zyklus immer und immer wieder, aber jedes Mal wird es einfacher und jedes Mal erlangt Ihr tieferes Verständnis und jedes Mal wird alles klarer. Und irgendwann kommt Ihr an den Punkt, an dem es tatsächlich auch mehr Spaß machen wird!

Wißt hier, wann immer Ihr wieder eine neue Stufe der Erleuchtung in Angriff nehmt – Ihr nennt es **ERWACHEN** – dann wißt Ihr schon, dass es wieder an der Zeit ist für die Phase des **AUFARBEITENS** und diese braucht doch nicht trostlos und schwierig zu sein! Die Energie der „Opferrolle“ kann ersetzt werden durch Verstehen, **warum** Ihr dies oder jenes erlebt habt.

Die Aufarbeitung kann also eine Freude sein, die Euch sozusagen nach vorn katapultiert, so dass Euch das **LOSLASSEN** danach ganz leicht fällt! Das Loslassen geschieht dann mit Grazie, mit der Anmut eines geschickten Tänzers, eines berufsmäßigen, hochtalentierten, graziösen Tänzers. Dann werdet Ihr die Verwandlung und die Transformation in Eurem Leben beobachten und eine ganz neue Ebene des Göttlichen wird Einzug halten in Euer Leben!

Und dann startet Ihr den ganzen Zyklus von Neuem. Ein neues **ERWACHEN** beginnt, gefolgt von einem neuen Verständnis, das Ihr wiederum durch eine neue Art von **AUFARBEITUNG** erlangt, ein neues **LOSLASSEN**, eine neue **TRANSFORMATION**, eine neue Ebene der **ERKENNTNIS und INTEGRATION DES GÖTTLICHEN**.

Ihr glaubtet, es sei eine einmalige Angelegenheit, aber es kommt immer und immer wieder. Einige von Euch waren schon ganz frustriert und ein wenig deprimiert deswegen, Ihr sagtet: „Ich bin doch nun schon durch alle diese Schwierigkeiten gegangen – wieso werde ich das Gefühl nicht los, als ob ich schon wieder auf dem gleichen alten Karussell sitze?“

Liebe Freunde, es ist keineswegs ein Karussell! Ja, in der Tat, es dreht sich und es hat eine Kreisbahn, aber diese Kreisbahnen dehnen sich weiter und weiter aus, wie eine **Spirale**, die sich immer mehr nach außen öffnet; eine Spirale, die sowohl nach oben als auch nach unten führt; eine **Spirale**, die sich nach allen Seiten ausdehnt; eine **Spirale**, die Ihr erschafft und die in der Tat interdimensionale Ausmaße annimmt!

Und wenn wir gerade von „interdimensional“ sprechen, liebe Freunde, wir wissen, dass Ihr Fragen zu den verschiedenen Zonen der Dimensionen habt:

- „*Befinden wir uns jetzt, während wir hier sprechen, in der fünften Dimension?*“

Nein, während wir hier sprechen befinden wir uns in **allen** Dimensionen zugleich!

- „*Wie kann ich in die sechste Dimension gelangen?*“

Indem Ihr in der Gegenwart seid, jetzt, in diesem Augenblick, und Eurer Göttlichkeit erlaubt durch Euch hindurch zu kommen!

- „*Was ist in der zwölften Dimension?*“

Das spielt nicht die geringste Rolle! Wir sehen die Dimensionen von unserer Seite aus nicht in der gleichen Weise wie Ihr, wir splittern sie nicht auf – **sie alle existieren gemeinsam im Augenblick des Jetzt. IM JETZT!** Wir müssen also nicht extra Reisen unternehmen um in jene anderen Dimensionen zu gelangen, wir müssen einfach nur **uns selbst ausdehnen in diesem Augenblick des Jetzt**, denn damit erlauben wir den Dimensionen in diesem ausgedehnten Raum zu sein und somit gewissermaßen **zu uns** zu kommen.

Hm. Ihr werdet sie also fühlen, diese **Zyklen der sich erweiternden Wahrnehmung Eures Selbst**, des sich ausdehnenden Bewußtseins des Selbst, und Ihr werdet diese Zyklen auch weiterhin durchlaufen. Beobachtet dieses Ablaufmuster bei denen, die Ihr unterrichtet, wenn sie in ihrem jeweiligen Zyklus befinden, und erkennt, wie alles in einer Spiralforn aufwärts und abwärts, nach innen und nach außen verläuft!

Es kann ein solcher Segen und eine solche Freude sein, wenn Ihr auf einmal merkt, dass Ihr soeben das Ende eines solchen Zyklus erreicht habt und im Begriff seid einen neuen zu beginnen – denn nun kommt ja wieder ein neues ERWACHEN auf Euch zu! Freut Euch darüber! Spielt damit!

Ab jetzt gilt, Shaumbra, und dies richtet sich speziell an Euch – jedes Mal, wenn Ihr Euch der Vollendung eines dieser Zyklen nähert und Ihr eine neue Ebene der Integration des Göttlichen mit Eurem Menschsein erlebt, geschieht dabei etwas, worüber wir zwar schon einmal gesprochen haben, aber wir möchten heute eine neue Definition dafür geben:

Jedes Mal, wenn Ihr am Ende eines solchen Zyklus angelangt seid, erschafft Ihr völlig neue Energie!

Jede Vollendung eines Zyklus in dieser Spirale erschafft **neue, nie dagewesene** Energie, und genau diese Energie steht Euch **jetzt** zur vollen Verfügung für den nächsten Zyklus, den Ihr gerade anfangt! Und somit wird dieser nächste Lauf einfacher, leichter, weiter, genauer strukturiert sein und mehr in die Tiefe gehen und so viel mehr Klarheit zeigen in seinem Verlauf! **Diese neue Energie wird von Euch erschaffen, sobald Ihr an der Vollendung eines dieser Zyklen angekommen seid!**

Ebenso steht diese **neue** Energie potentiell auch dem Bewußtsein anderer Menschen zur Verfügung! Wenn sie möchten, können sie sich daraus bedienen für ihre eigene Reise. Manche von ihnen werden das nicht erkennen, einige werden sie nicht nutzen wollen, weil sie zu stur sind, hm (*gluckst amüsiert*). Aber zur Verfügung steht sie allemal!

Ihr erschafft neue Energie!

Diese neue Energie wird helfen das Bewußtsein anzuheben.

Diese neue Energie wird zur Entwicklung neuer Technologien beitragen, welche der Menschheit und dem ganzen Universum zum Vorteil gereichen wird!

Hm.

Und wenn Ihr also jetzt gerade bei der Vollendung eines solchen Zyklus angekommen seid, wenn Ihr an diesen Punkt gelangt, dann versteht, was da eigentlich geschieht, versteht es!

Erschafft einfach neue Energie und wendet Euch dem nächsten Zyklus zu!

Viele von Euch stecken aber auch gerade fest, und zwar in einer sehr problematischen alten Energie. Wir waren uns über die erhebliche Auswirkung des Gesagten zunächst nicht ganz im Klaren, als wir davon sprachen – nein, auch wir wissen nicht alles! Wir lernen durch Euch. Gott weiß nicht alles, Gott lernt vielmehr dazu, indem **Ihr** Eure Erfahrungen macht.

Wir hatten also keine Ahnung, welche Auswirkung diese besondere Situation haben würde, bis wir uns vor acht Wochen mit Euch trafen und die Öffnung der Sieben Siegel mit Euch vornahmen.

Als wir zum **fünften Siegel** kamen, liebe Freunde, da gingen auf unserer Seite sämtliche Alarmglocken los! (*Tobias gluckst humorvoll, das Publikum schmunzelt mit*) Wir merkten, hier gab es sehr, sehr festgefahrene Energie, nämlich die Energie des Ringens, des **Leidens**! Sie ist immer noch so tief in Euch eingebettet, dass Ihr diese oben genannten Zyklen einfach nicht auf balancierte Weise beenden könnt.

Ihr erledigt die Phase des Loslassens und des Transformierens erfolgreich, aber wenn Ihr an den Punkt kommt, wo es um die Integration mit dem Göttlichen geht, dann steckt Ihr auf einmal fest. Ihr versucht Euren nächsten Zyklus zu beginnen, ohne die Integration der göttlichen Essenz zu vollenden. Ihr fühlt Euch nicht würdig. Ihr glaubt, Ihr müßtet leiden.

Dann erschafft Ihr zwar einen neuen Zyklus in Eurem Leben, aber in diesen neuen Zyklus von **Erwachen, Verarbeiten, Loslassen, Umwandeln, Integration** baut Ihr schon wieder das **Leiden** mit ein! Ihr gebt Euch einen schwierigen Weg vor damit!

Wir haben uns in der Zwischenzeit intensiv mit dieser Energie befaßt. Und wir müssen sagen, dass wir wirklich alle unsere Energien zusammenschließen mußten um eine ... wie sagt man ... um eine Art Formatvorlage zu erschaffen, die Euch bei der Bewältigung helfen könnte.

Diese Reise, die Cauldre und Linda und die beiden Doktores (Norma und Garret) nach Europa unternommen haben, war durchaus kein Zufall! Oh nein, **sie** waren es nicht, die das geplant hatten – sondern **wir** taten es! Die Umschichtungen verliefen rasant schnell für sie, denn wir mußten sie in ein Gebiet bringen, in dem das Leiden sehr tief und sehr dicht ist und

sehr alt, wo dieses fünfte Chakra, dieses *Fünfte Siegel* so fest verschlossen ist. Dort mußten sie hin, in dieses Land.

Wir mußten alles Mögliche arrangieren, damit wir letztlich auf diesem Schiff sein konnten um mit der Energie des Leidens umzugehen. Wir werden bei unserem heutigen Treffen also noch ein wenig darüber berichten.

Sprechen wir über das Leiden, weil es mit der Kirche und mit spiritueller Freiheit zu tun hat. Bringen wir also die Energien auch hier weiter, und zwar in Fortsetzung unserer Erörterung, die wir vor weniger als einer Woche (*am Bodensee*) hatten.

Beginnen wir mit den Kirchen. Zu Zeiten von Lemuria hattet Ihr weder Kirchen, es gab keine Religionen, es gab nicht einmal ein Verständnis von „Gott“, es war auch nicht nötig etwas darüber herauszufinden zu jener Zeit. Ihr wart auf diese Erde gekommen um Euch an das Gefühl anzupassen einen physischen Körper zu besitzen, um die Freude daran zu erleben, aber auch um die Biologie stabilisieren zu helfen und Gaia dabei zu helfen, die verschiedenen Lebenssysteme [*Tier-, Pflanzen-, Mineral- und Wasserreich*] hier auf der Erde zu etablieren. Euch überhaupt in einem physischen Körper aufzuhalten war keine geringe Herausforderung für Euch, aber es hat Euch Spaß gemacht, es war wie ein Spiel für Euch!

Als die Energien sich immer mehr verdichteten, konntet Ihr Euch schließlich auf einen menschlichen Körper konzentrieren und damit treten wir nun in das Zeitalter von Atlantis ein. Es war eine wundervolle, zum Teil auch problematische Zeit, in der Ihr dabei geholfen habt das Körperliche auszubalancieren, und so nahm der menschliche Körper in Grundzügen die gleiche Form an, die Ihr noch heute seht. Sehr viel Forschungsarbeit wurde damals geleistet um herauszubekommen, wie man dieses „Körpergefäß“ am besten erschaffen und wie man es hinbekommen könnte, dass Menschen im Grunde genommen gleich aussehen.

Aber sogar in den Tagen von Atlantis mit all dem Verständnis vom Umgang mit Energien hatten wir keinerlei Vorstellung oder Konzept von "Gott", solche Begriffe gab es gar nicht in unserer Sprache und wir dachten auch nicht in diesen Begriffen – wir besaßen einfach nicht das Bewußtsein, das dafür erforderlich war. Man könnte es so ausdrücken, alles was wir kannten, war der Mensch und der Mensch war Gott in jenen Zeiten. Wir verstanden nicht sehr viel von der Erde und von den Sternen, aber wir gelangten zu großartigen Erkenntnissen über die menschliche Biologie und die Funktionsweise des Körpers.

Bis vor 6.000 Jahren gab es keinerlei Verständnis von Gott, so wie Ihr es heute kennt. Bis vor 6.000 Jahren gab es keinerlei Religion, denn im damaligen Bewußtsein der Menschheit war einfach kein Platz dafür vorgesehen, um alle diese Dinge zu begreifen.

Die Religion, wie Ihr sie heute kennt, wurde tatsächlich erst im Laufe der letzten 6.000 Jahre etabliert, und ja, an den, der gerade fragt – das ist genau der Grund, aus dem manche Religionen trotz aller wissenschaftlicher Gegenbeweise glauben, die Menschheit sei tatsächlich erst 6.000 Jahre alt, denn erst ab diesem Zeitpunkt entstand ein bewußter Umgang mit dem Begriff Gott und Religionen begannen sich formieren.

Aber über alle diese Zeiten hinweg gab es eine Energie des *Leidens*, die sich durch das menschliche Bewußtsein fortpflanzte. Dieses Leiden hatte seinen Ursprung in Zeiten, die lange vor Eurer Ankunft auf der Erde lagen. Im menschlichen Bewußtsein manifestierte es sich ganz speziell im Verlauf des Wachstums und der Evolution der Menschheit zu Zeiten

von Lemuria und Atlantis, und diese Energie des Ringens und des Leidens intensiviert sich dann insbesondere ab dem Zeitpunkt vor etwa 6.000 Jahren.

Diese Energie des Leidens erwuchs aus der Tatsache, dass es sehr schwierig für Euch war Euer menschliches Selbst und Eure menschliche Identität zu akzeptieren. Ihr hieltet Euch für Wesen, die ausgestoßen waren und im krassen Unterschied zu Gott standen. Geschichten kamen auf, wie Ihr wohl hier gelandet wart – vertrieben aus dem Himmel, bestraft für etwas, das Ihr falsch gemacht hattet, wartend auf den Retter, damit er kommen und Euch aus diesem tiefen Sumpf menschlicher Existenz ziehen möge – aber auf Händen und Knien müßtet ihr rutschen dazu, in tiefster Anbetung und Verehrung – alle diese Dinge eben. Die Energie des Leidens ist also seit langer Zeit schon tief eingegraben in Eure menschliche Existenz.

Damit kommen wir zu der Zeit von Yeshua, Jesus. Er kam auf die Welt um eine neue Art Gott zu lehren, nicht den zornigen, alten, männlichen Gott, nicht einen strafenden Gott, nicht einen Gott, welcher der Anbetung und Verehrung bedurfte. In der Tat, liebe Freunde – wie lächerlich – warum sollte Gott wollen, dass Ihr sie verehrt und anbetet? (*Publikum amüsiert*) Das macht doch keinen Sinn! Es macht keinen Sinn. Hm.

Yeshua kam also auf die Welt um eine neue Art Gott zu lehren und Ihr alle seid um diese Zeit herum ebenfalls auf die Erde gekommen, in Eurem Inneren die neue Saat des Christusbewußtseins. Yeshua war der Sprecher, Ihr wart die Träger!

Aber die Menschheit war noch immer angefüllt mit Schuldgefühlen, mit so viel Ringen und Leid, dass sie nicht wirklich die Worte hören konnte von Euch und von Yeshua. Und so nahm man Yeshua in der Tat fest und nagelte ihn an das Kreuz.

Liebe Freunde, **das Kreuz ist ein göttliches Symbol – heilige Geometrie. Es stellt die Schnittstelle dar zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen, wobei das Menschliche in der waagerechten und das Göttliche in der senkrechten Linie repräsentiert wird. Diese beiden überschneiden sich, wobei sich alle Elemente im Gleichgewicht befinden – es ist nicht so, dass eine Linie länger ist als die andere.**

Es ist ein geheiligtes Symbol, das es schon seit langer, langer Zeit gab, und von vielen wurde es durchaus auch mißbraucht. Doch mit diesem neu hereingebrachten Potential für das Verständnis vom „inneren Gott“, mit dem Erwachen, das zu jener Zeit auf dem Planeten stattfand, trat die Menschheit in Aktion. Man nagelte einen Mann darauf.

Damit blockierte man dieses Symbol und errichtete eine Barrikade. Man legte der Offenbarung des Göttlichen das **Leiden** in den Weg, wo es seither geblieben ist.

Das ist der Grund, warum Johannes Paul heute hier ist. Er versteht. Er hat versucht zu helfen, diese Leidensenergie von der Menschheit zu entfernen.

Die Religionen haben eine größere Auswirkung auf das Bewußtsein der Menschheit als alles andere auf der Erde. Wenn es zu Veränderungen innerhalb der Religionen kommt, werden gleichzeitig auch Veränderungen des Gesamtbewußtseins die Folge sein. Damit können sich dann alle Dinge nach vorn und in ihren nächsten Zyklus hinein bewegen, und zwar in Leichtigkeit, in Anmut und in Liebe!

Aber, liebe Freunde, es gibt eine uralte Energie, die noch tief in diesen Planeten eingebettet ist, nämlich das Leiden. Es muß entfernt werden! In all Euren religiösen und spirituellen Lehren im Laufe der letzten 6.000 Jahre – ganz gleich ob es sich um Christentum, Buddhismus, Islam oder welche auch immer handelt – wurde die Energie des Leidens ständig weitergetragen! Auch Ihr habt weiter daran geglaubt, dass Ihr leiden müßtet auf Eurer spirituellen Reise!

Es ist an der Zeit das zu verabschieden!

Sechs Tage liegt nun ein äußerst intensiver Prozeß zurück, den wir mit Hunderten von Shaumbra in einem abgeschlossenen Raum auf dem Wasser vornahmen, um diese Energie zu entlassen. Wir brachten die Energien von Erzengel Michael mit und die Energien von Erzengel Arael, sie repräsentierten die Energien der **Hoffnung** – einer **neuen** Hoffnung für die Menschheit – sowie der **Kraft** und der **Stärke** und ein neues Verständnis von **Wahrheit**.

Mit dieser Gruppe haben wir sehr intensiv gearbeitet und wir setzen diese Energie hier und heute weiter fort um das Leiden verabschieden zu helfen, das Ihr für einen unabdingbaren Teil Eurer Realität haltet und von dem Ihr glaubt, es müsse so sein. Wir forderten an diesem Tag die Gruppe auf das Leiden in ihrem Inneren zu entlassen.

Ihr braucht es nicht in Eurem Leben, aber Ihr glaubt daran! Ihr klebt förmlich darin fest! Und obwohl wir sogar die Frage stellten: „Seid Ihr bereit das Massenbewußtsein zu verlassen?“ schleppt Ihr das Leiden noch immer mit Euch! Es ist so tief eingebettet in Euch, dass Ihr es für einen Teil von Euch haltet. Wenn Ihr aus dem Massenbewußtsein aussteigt, könnt Ihr doch so viele Dinge hinter Euch zurücklassen – aber in Eurem Koffer trägt Ihr weiterhin das Leiden mit Euch.

Die derzeitigen Kirchen und Religionen müssen sich verändern, denn sie haben als Symbol einen toten Mann, der an ein Kreuz genagelt ist und das ist das erste, was man sieht, wenn man so viele Kirchen betritt. Ihr öffnet die Tür und welche Energie begrüßt Euch in diesem Heiligen Haus? Ein toter Mann, der an ein Kreuz genagelt ist!

**Liebe Shaumbra – es ist an der Zeit Jesus vom Kreuz zu nehmen!
Hierin repräsentiert sich das Leiden, das der Verschmelzung des Göttlichen und des Menschlichen unmittelbar in den Weg gestellt wurde!**

Wie sollen denn die Menschen sich zu der Erkenntnis hin bewegen, dass auch sie selbst Gott sind, wenn es Leid, Strafe und Tod sind, von denen sie begrüßt werden?

Vor einer Woche baten wir unsere Gruppe am Bodensee sich vorzustellen, sie seien als Aliens zu Besuch auf diesem Planeten, hm (*gluckst, Publikum amüsiert*), und würden um eine Besichtigungsreise zu Euren heiligen Schreinen bitten. Und ihr bringt sie dort hin, öffnet die Tür und was sehen sie dort? Einen Toten, der ans Kreuz genagelt ist! Auch sie verstehen nämlich die Energie des Kreuzes ...

Stellt Euch vor, kleine Kinder werden mitgenommen an diese Orte, die oft so düster, so voller alter Energie, so voller Tränen und alter, uralter Gebete sind, wo Bilder von abgeschlagenen Köpfen die Wände zieren oder in farbigem Glas verherrlicht werden – welche Art von Religion ist das?!

Wir forderten unsere Gruppe vor einer Woche heraus und tun das jetzt auch mit Euch, wenn wir mit einem Augenzwinkern und dennoch größtenteils ernst gemeint sagen: Geht in die Kirchen, sprecht Eure Priester und Pastoren an und bittet sie Jesus vom Kreuz zu nehmen! Hm ... *(Tobias schmunzelt hörbar, zögerliches Lachen setzt ein, das Publikum war äußerst still geworden)*

Könnt Ihr kühn sein? Seid Ihr bereit? *(diesmal lacht das Publikum frei heraus)*

Es ist ein Symbol, aber ein sehr wirksames Symbol, das da Eure religiösen Strukturen beherrscht. Könnt Ihr statt dessen das **göttliche Kreuz** *[das gleichschenklige]* als Symbol haben, eines mit glücklichen Menschen? Eines, bei dem Engel und Mensch im Augenblick des Jetzt miteinander verschmelzen? Könnt Ihr das Leiden loswerden?

So viel Leid gibt es in Verbindung mit den Religionen, welches zurückreicht bis in die Zeiten, bevor Ihr überhaupt auf der Erde wart. Zur Zeit gibt es Religionen auf der Erde, welche Frauen als Menschen zweiter Klasse behandeln. Diese Frauen haben jedoch zugestimmt, dass sie derart behandelt werden, denn sie tragen eine Bürde aus der Vergangenheit mit sich aus jenen Zeiten, bevor Ihr auf die Erde kamt, als die weibliche, die feminine Energie an der Macht und sehr mißbrauchend war.

Die feminine Energie hatte gut gelernt die Rolle des Verführers anzunehmen, was ja heute immer noch so ist ... *(Tobias gluckst humorvoll, Lachen im Publikum)*. Aber es kam zu einem Mißbrauch von Macht und Gleichgewicht, und so gibt es zahlreiche Frauen, die noch immer dafür leiden wollen. Sie müssen einen Schleier tragen und manchmal erlaubt man ihnen nicht einmal die Kirchen auch nur zu betreten. Sie können nicht zulassen, dass man sie sieht, sie sind bedeckt von einem Leichentuch aus Schuld und leiden für alte Wunden. Es ist Zeit das zu verabschieden.

Die Kirchen sagen Euch ständig, dass Ihr aus dem Garten Eden geworfen wurdet, als Adam und Eva etwas Falsches getan hatten. Liebe Freunde, das ist eine ur-uralt Geschichte und sie entspricht nicht der Wahrheit, mit der alles begann. Es gab nämlich ein großes Mißverständnis in der Deutung der Metaphern, die ursprünglich in Bezug auf den Garten Eden und Adam und Eva erschaffen worden waren. In der Tat repräsentiert sich hier die Adam-Kadmon-Energie ebenso, wie Eva für die weibliche Energie steht.

Aber in gewisser Weise repräsentiert dieses Bild Euren eigenen Abschied von Zuhause, Euren Aufbruch auf eine wundervolle Reise. Jedoch, liebe Freunde, wurde dies so sehr zu einem Teil der Religionen gemacht, die erzählen, Ihr müßtet Euren Weg zurück zu Gott schwer erarbeiten. Es gibt jene, die sich selbst „strenggläubig“ nennen, die sich die Haut durchbohren, ihre Körper quälen und auf der Erde kriechen, bis sie bluten – nur damit sie als würdig angesehen werden in den Augen Gottes? Liebe Freunde, Gott braucht das nicht, noch will er es, noch freut er sich darüber! Dies sind alte Energien, die auf Eurer Erde kleben.

Es ist Zeit für **spirituelle Freiheit** auf Eurer Erde. Es ist Zeit, dass Eure Kirchen ihre alten Wege verabschieden, oder ihre Mauern werden weiterhin zusammenstürzen. Es ist an der Zeit, dass die Menschen auf der Erde begreifen, Gott ist Liebe, Gott ist Mitgefühl *(compassion)*, Gott ist Schöpfung, Gott ist tiefes und wahres Verstehen – alle diese Dinge. Es ist an der Zeit, dass sich dies ändert. Ihr werdet dramatische Veränderungen im Bereich der Kirche sehen, die so lange anhalten werden, wie sie an ihren alten Energien festhalten.

Heute, da wir hier mit Shaumbra zusammensitzen, setzen wir die Energie fort, die in Europa ihren Anfang nahm, beginnend mit der Stadt Köln, und die sich dann über unsere ganze Reise fortsetzte. Wir fordern daher nun von Shaumbra in aller Welt das Leiden als Eure persönliche Realität zu verabschieden und dem **Fünften Siegel** die Öffnung zu erlauben! Ihr tut das nicht für die Welt in diesem Moment, sondern Ihr tut es für Euch selbst. Die Welt wird mit einer entsprechenden Veränderung darauf reagieren.

Könnt Ihr das Leiden aus Eurem Leben entlassen? Könnt Ihr es freisetzen, auf dass Ihr die wirkliche Integration des Menschlichen mit dem Göttlichen zulassen könnt?

Nehmt einen tiefen Atemzug. Ihr habt zugelassen, dass das Leiden zu einem festen Bestandteil Eures Glaubenssystems wurde. Und selbst wenn Ihr alles andere losgelassen habt, so habt Ihr doch stets vergessen das Leiden ebenfalls mit loszulassen!

Gott will nicht, dass Ihr leidet! Gott will auch nicht, dass Ihr durch alle diese schwierigen und herausfordernden Dinge gehen müßt. Spirit möchte vielmehr, dass Ihr Freude habt – das Gegenteil von Leid – Freude an Eurem Leben und Freude an Euren Schöpfungen!

Dieses Leiden hat bewirkt, dass Ihr einen Mangel an Wohlstand und Fülle erlebt. Ihr habt Euch dann auf die Fülle konzentriert und eine Art Test zwischen Euch und Spirit entworfen: „*Spirit, ich bin es wert – gib mir Wohlstand!*“ Ihr spielt ein Spiel, erst leidet Ihr mehr, dann erlebt Ihr folgerichtig noch größeren Mangel an Fülle und schließlich habt Ihr immer weniger Vertrauen in Spirit und in Euch selbst – das ist ein teuflischer Kreislauf!

Ebenso spielt Ihr ein Spiel mit Eurer Gesundheit. Ihr sagt: „*Spirit, mach, dass es mir besser geht! Mach mich gesund! Bring mich ins Gleichgewicht!*“ Aber in Eurem Inneren hütet Ihr dabei immer noch eine Energie des Leidens, und damit erlaubt Ihr Eurem Körper weiterhin aus dem Gleichgewicht zu bleiben, gestattet immer noch dem Schmerz Zugang zu haben, laßt immer noch zu, dass Ihr von diesem Ding namens Krebs durchdrungen werdet! Immer noch laßt Ihr zu, dass Euer Körper leidet. Es ist Zeit, dass Ihr das loslaßt.

Es gibt keinen Gott, der das für Euch ausgesucht hat! Einen Gott, der Euch auffordert zu leiden, gibt es nicht. Es gibt aber einen Gott, der Euch bittet Euer Leben zu feiern und Freude zu haben!

Gebt das Leiden in Eurem Inneren frei und verabschiedet es, Shaumbra! Es ist in Euch und es braucht **keineswegs** Bestandteil Eurer Realität zu sein! Ihr leidet an Beziehungen, an ganzen Teilaspekten von Euch, und Euer Leben wird weiterhin schwierig verlaufen, wenn Ihr nicht selbst diesen Fortschritt im Bereich Eurer persönlichen Energieebenen macht, den Ihr zu sehen wünscht!

Ihr stellt Euch selbst in Frage, Ihr stellt Eure Reise in Frage, Ihr zweifelt die Worte von Shaumbra an und die Worte des Shoud ebenso wie die von Tobias. Ihr stellt Gott in Frage – schaut Euch das genau an! Die Energie des Leidens ist so tief verankert in Eurem Inneren. Unglücklicherweise ist sie Euch über viele Inkarnationen geradezu eingehämmert worden und in diesem Leben haben die Kirchen es sogar noch fester gestampft: Nein, Ihr seid nicht würdig, Ihr habt Euren Weg zurück zu Gott mühsam zu erarbeiten, Ihr seid Sünder und eines Tages kommt das Jüngste Gericht und dann wird man sehen, ob Ihr besteht oder auch nicht – Angst, Furcht und Leid ... und noch mehr Leid.

Es ist so tief in Euch eingepflanzt, dass der Weg zu Gott über Schmerz und Leid führt – liebe Freunde, ändert das sofort, in diesem Moment, **jetzt!** Ihr solltet für gar nichts leiden müssen! Ihr braucht das Leiden nicht einmal mehr um die Dualität besser verstehen zu können. Ihr braucht nicht das Leiden um die Liebe zu begreifen. Alles das ist **alte Energie!** Man braucht nicht den Schmerz um die Freude zu verstehen – **alte Energie!** Ihr könnt die Fülle der Freude erleben ohne zuvor durch Schmerz gehen zu müssen! Ihr braucht nicht mehr zu leiden!

Wenn Ihr Euch davon trennen könnt, jetzt, in diesem Moment, da wir hier zusammen sind, erst wenn Ihr diesen Leidensprozeß loslassen könnt, kann er umgewandelt werden in **neue Energie!** Und dann wird diese Energie auch für andere zur Verfügung stehen, wenn sie ihrerseits an den Punkt gelangen, an dem ihnen klar wird, dass sie nicht zu leiden brauchen. Sie können sich dann dieser neuen Energie bedienen, die Ihr geholfen habt zu erschaffen. Aufgrund Eurer Vorarbeit hier kann Ihr eigener Übergang dann um einiges leichter verlaufen.

Es ist nicht etwa so, dass Ihr die Welt zur Aufgabe des Leidens veranlaßt, sondern Ihr verabschiedet nur das Leiden aus Eurem eigenen Leben! Ihr verändert die Schwingung der Menschheit und das Potential der Zukunft, indem Ihr das **für Euch selbst** tut – in **diesem** Augenblick des Jetzt, in dem wir uns gerade befinden!

Es ist Zeit für eine neue **spirituelle Freiheit** und Ihr helft dabei dies zu erschaffen. Es die Befreiung vom Leid – kein Leiden mehr! Spirituelle Freiheit ermöglicht Euch dann zu sagen „Auch ich bin Gott“ und Euch dessen auf allertiefsten Ebenen auch tatsächlich würdig zu fühlen. In dieser spirituellen Freiheit liegt das Gleichgewicht von Männlich und Weiblich, von Menschlichem und Göttlichem, von Licht und Dunkel. Die spirituelle Freiheit entläßt Euch aus dem Weg der alten Energie, aus dem Leiden, aus Karma, Sünde und Bestrafung.

Für diese neue spirituelle Freiheit werden Lehrer gebraucht. Johannes Paul sitzt heute hier bei Euch und fragt Euch, ob Ihr diese Lehrer der spirituellen Freiheit sein wollt. Ihr braucht Euch weder in Bezug auf Rhetorik noch auf Dogma mit anderen zu messen, wenn Ihr das lehrt, Ihr braucht weder Regeln noch langatmige Bücher. Ihr könnt andere einfach wissen lassen, dass sie nicht mehr zu leiden brauchen.

Ob Ihr es in Seminaren lehrt oder unter vier Augen oder so, wie Ihr die Information über die **Sieben Siegel** weitergebt – es geht darum jedem einzelnen Menschen beizubringen, dass er **frei** sein kann, dass er **spirituelle Freiheit** in seinem Leben haben kann, dass er **frei** sein kann von Leiden!

Die Kirchen werden sich tiefgreifenden Veränderungen zu unterziehen haben in diesem Bereich und wenn Ihr diese beobachtet, dann erinnert Euch daran, dass all dies nur möglich ist aufgrund der Arbeit, die Ihr geleistet habt. Für die Kirchen wird es Zeit, dass sie ein Konzept von Gott ändern, das sich seit mehr als 6.000 Jahren kaum weiterentwickelt hat und das sehr alt und sehr strukturiert ist.

Im Laufe der kommenden vier Jahre werdet Ihr erhebliche Veränderungen in Bezug auf Kirchen und Religionen sehen, schwierige Zeiten werden das sein. Seid einfach zur Stelle dann und lehrt eine neue Art Spiritualität, nämlich eine Spiritualität der Freiheit, der Liebe und der Akzeptanz, der Toleranz, der Ehre und des Respekts dem anderen gegenüber. Hm.

Das also liegt vor Euch, Shaumbra. Das ist es, was auf Euch zukommt.

Diese Veränderungen beginnt mit dem heutigen Tag, wenn Ihr Euch wahrhaftig selbst sagt, dass Ihr kein Leiden mehr in Eurem Leben braucht. Niemand legt es dort hinein für Euch, das könnt Ihr Euch gleich hier und jetzt klarmachen – weder Eure ... Eure Engel tun das, noch Euer Karma, nicht einmal das Massenbewußtsein der Menschheit! Euer Leben muß nicht schwierig sein!

(stark betont und eindringlich:)

Es braucht nicht mehr schwierig zu sein!

Wenn Ihr am Morgen aufwacht, dann ruft Euch das in Erinnerung! Nehmt einen tiefen Atemzug und sagt Euch: „**Es braucht nicht mehr schwierig zu sein!**“

Wenn es trotzdem schwierig sein sollte, stoppt, haltet an! Nehmt einen tiefen Atemzug! Ändert es! Ändert Euer Bewußtsein! Ändert es!

Wenn Ihr Euch wieder beim Ringen und Kämpfen ertappt, dann STOPPT! Atmet tief und erinnert Euch daran, **nichts und niemand** veranlaßt Euch in diesem Augenblick zum Leiden – außer einem uralten Glaubenssystem, das Ihr festgehalten habt!

Ja, das Leiden ist noch immer eine schwere Energie im Bewußtsein der Menschheit, aber auch darauf braucht Ihr Euch nicht mehr einzulassen! Es gibt eine Tendenz dazu sich wieder den alten Wegen zuzuwenden und die alten Wege üben eine Art Magnetwirkung aus, das wird sich nicht über Nacht ändern. Aber der Prozeß nimmt hier und jetzt seinen Anfang!

Wann immer Ihr Euch in einer Situation findet, die von Leiden geprägt ist, sei es in Euch selbst oder im Zusammenhang mit anderen Menschen, dann sagt Euch und ruft Euch in Erinnerung, dass niemand anderes dafür verantwortlich ist und dass Ihr selbst das so wählt! Ehrt und respektiert andere Menschen, wenn sie das Leiden wählen, aber IHR braucht Euch nicht mehr darauf einzulassen! Hm.

Liebe Freunde, die Kreuzigungsenergie ist über 2000 Jahre lang sehr stark gewesen auf der Erde. Einige von Euch – die meisten hier – haben eigenhändig dabei geholfen sie aufzubauen, hm (*gluckst, Publikum amüsiert*).

Die Kreuzigungsenergie ist nun bereit sich zu verabschieden. Jesus ist bereit vom Kreuz zu steigen, er ist es mittlerweile wirklich leid dort herumzuhängen. (*gluckst, Publikum lacht*)

Für diejenigen, die gerade die Frage stellen: „Starb Jesus wirklich am Kreuz?“ Die Antwort lautet JA, er setzte danach nicht sein Leben als Mensch auf der Erde fort. Seine Energie dagegen ist die ganze Zeit auf der Erde gegenwärtig geblieben – und er kann nichts dagegen tun, denn schließlich ist er an festgenagelt an ein Kreuz! (*Publikum lacht verhalten*) Der Mann, der Körper starb also tatsächlich. Die Arbeit setzte sich aber fort und tut es bis heute, nämlich in Euch und durch Euch!

So viele von Euch sind zutiefst involviert in diese Zeit vor 2000 Jahren, so tief innerlich beteiligt an dem Leiden und dem Ringen, das damals stattfand, dass Ihr es nicht loslassen könnt. So viele von Euch, liebe Freunde, sind noch immer ans Kreuz genagelt!

Wann werdet Ihr Euch erlauben ohne Kampf und ohne Leid zu leben? Nehmt doch Jesus vom Kreuz herunter.

Wir lieben Euch über alles!
Ihr seid niemals allein!

Und alle zusammen nun:

And so it is.